

Bleiben Sie mit uns in Kontakt!



Wir sind ganz Ohr!

Mehr erfahren →

### Über die Servicestelle

Didi Neidhart steht in der Servicestelle Salzburg den Musikschaffenden für Beratungen zur Verfügung. Darüber hinaus übernimmt er auch Vernetzungsaufgaben, organisiert Workshops und sorgt für eine besonders umfangreiche Berichterstattung über die Salzburger Szenen.

Weiter

### Veranstaltungstipp

**oenm . ganz privat**  
In familiärer Atmosphäre lädt das Salzburger Ensemble zu zahlreichen (Ur-)Aufführungen. In den Räumlichkeiten des **Salzburger Künstlerhauses** stellt es bei einzelnen Konzerten Werke in kleiner Besetzung vor. Den Anfang macht in dieser Saison am **3., 4. und 5. Oktober** die Instrumentengruppe Percussion.

Weiter

### FAQ #2 - Promotion

An dieser Stelle stellen wir Ihnen die am häufigsten gestellten Fragen vor, die Didi Neidhart in der Beratungsstelle in Salzburg beantwortet hat.

Die meistgestellten Fragen bei Beratungen drehen sich um das Thema **Promotion**. Wir haben deshalb zusammengestellt, was hierbei unbedingt zu beachten ist.

**Die Textseite zu Anfang:** Es ist gar nicht verwunderlich, wenn sich MusikerInnen beim Verfassen von Promo-Texten schwer tun (sonst wären sie ja unter Umständen gleich JournalistInnen oder SchriftstellerInnen geworden). Zunächst geht es darum, sich Aufmerksamkeit zu verschaffen. Das ist in Zeiten mit zig Veröffentlichungen (egal auf und in welchen Medium) täglich, nicht einfach – aber machbar. Dabei gelten für jedes Genre im Grunde dieselben Regeln und es kann auch nicht schaden, sich dabei wechselseitig Inspiration zu holen. Zwar müssen Texte über Neue Musik nicht so "poppig" daherkommen wie solche über Pop, Rock, Elektronik, aber sie sollten eine ähnliche Aufbereitung des Contents beinhalten: Auch genrefremde JournalistInnen sollten mit den Texten umgehen können. Die Infotexte sollten kompakt und möglichst gut geschrieben sein (JournalistInnen und VeranstalterInnen verwenden diese nämlich per Copy & Paste für ihre Ankündigungen). Da es für MusikerInnen nicht immer leicht ist, diese selbst zu machen, empfiehlt es sich durchaus, mit befreundeten JournalistInnen (oder anderen Leuten, die schreiben können) in Kontakt zu treten, um diese nicht unwichtige Arbeit auszulagern. Dabei sollten kurz und bündig (max. auf einer Seite) die eigenen Alleinstellungsmerkmale sowie die relevanten Inhalte beschrieben werden, wobei mit Nachdruck von literarischen Ergüssen abgeraten wird, wenn es sich nicht um einen schon sehr bekannten Act handelt, der auch ein dementsprechend angehauchtes Genre (etwa Diskurs-Pop) vertritt. Solche Texte werden jedoch in der Regel nicht an JournalistInnen, sondern eher an SchriftstellerInnen vergeben.

**Zum Lebenslauf:** Ähnlich verhält es sich mit Aufzählungen bzgl. des bisherigen musikalischen Werdegangs: Bands/Ensembles/Orchester, Projekte, Veröffentlichungen, wichtige Auftritte/Aufführungen, Support-Gigs (zusammenfassend: namedropping), aber mittlerweile auch Click- und Follower-Zahlen, Web-Links für Downloads etc. Hier ist jedoch darauf zu achten, in keine seitenlangen Aufzählungen zu verfallen!!! Selbiges gilt auch für die musikalische Ausbildung. Es kommt leider immer wieder vor, dass sich Promo-Zettel wie Bewerbungsunterlagen für Musikhochschulen, Universitäten etc. lesen. Das mag für InsiderInnen spannend sein, nicht jedoch für JournalistInnen, denen es um aktuell wichtige Inhalte geht (was wird wie, wann und wo und von wem gespielt). Aus einer Presseausendung, die nur aus den Namen von KomponistInnen und MusikerInnen besteht, kann beim besten Willen kein Artikel gemacht werden (im ungünstigsten Fall wird es als elitär einfach ignoriert)!

**Interessante Beilagen:** Das gilt auch für Presseclippings (also das Beilegen von Konzertankündigungen und -kritiken, Reviews, Portraits, Zitate bekannter JournalistInnen oder MusikerInnen etc.). Auch hier sollte darauf geachtet werden, Content und nicht aus Versehen kontraproduktive Schiefklagen zu generieren (etwa wenn es zwar zig Kopien von Konzertankündigungen, jedoch keine einzige -kritik gibt - JournalistInnen durchschauen so etwas recht schnell).

**Zur Verteilung:** Falls möglich, sollten dabei keine Massenmails an Medien losgeschickt werden. Die landen meist sowieso nur im Papierkorb. Wichtiger ist es hingegen, JournalistInnen persönlich anzuschreiben, von denen angenommen wird, dass sie sich sowieso für die jeweilige Musik interessieren. Das schmeichelt nicht nur den Angeschriebenen, sondern erleichtert auch den Kontakt (auch unter JournalistInnen gibt es Fans, die gerne auch mal über ihre speziellen Vorlieben schreiben).

**Ganz wichtig sind Bilder:** Es geht nicht ohne gute Fotos, die gleich klar machen, worum es geht (und die für den Abdruck in Medien als kostenfrei angegeben werden - dies sollte jedoch hierbei seitens der MusikerInnen auch immer zuvor mit den jeweiligen FotografInnen abgeklärt werden).

Wer diese Regeln beachtet, macht schon sehr viel richtig. Viel Erfolg bei der Promotion der eigenen Musik!

Weiter →

### My Sound of Music

Das "erste transmediale Musikfilmfestival in Salzburg" wird auch heuer vom **2. - 5. Oktober 2014** wieder Vorurteile widerlegen, Diskussionen anregen und vor allem die ProtagonistInnen selbst zu Wort kommen lassen. Selina Nowak sprach mit mica.

Weiter

### Jazz & The City 2014

Auch heuer findet wieder vom **22. - 26. Oktober** das Festival statt, bei dem die Salzburger Altstadt für fünf Tage ganz im Zeichen von Jazz in all seinen Schattierungen steht. Viele hochkarätige Gäste und ein Abschlusskonzert mit dem südafrikanischen Jazz- und Groove-Pionier Hugh Masekela stehen am Programm.

Weiter

### Veranstaltungstipp

**KARLHEINZ MIKLIN & QUINTETO ARGENTINA**  
Der österr. Saxophonist feiert heuer das 30jährige Bestehen dieser erfolgreichen Zusammenarbeit mit ausgedehnten Konzertreisen in Südamerika und Europa, so auch am Samstag, dem **18. Oktober** beim Kultur.treff im **Haus der Musik in St. Johann**.

Weiter

### Veranstaltungstipp

Der **Rockhause-Herbst 2014** bietet abwechslungsreiches Programm, darunter die mittlerweile schon 21. Rockhouse Birthday Party feat. Davidecks & Drums am **11. Oktober** und den zweiten "Music Talk" mit Rockhouse-Geschäftsführer Wolfgang Descho und Didi Neidhart am Dienstag, **28.10. ab 18:30**.

Weiter

Diese E-Mail wurde an gesendet. Wenn Sie den mica-Salzburg Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.

#### Impressum

Medieninhaber: MICA Music Information Center Austria  
1070 Wien, Stiftgasse 29  
<http://www.musicaustria.at>  
Tel: +43 (1) 52104 0, E-Mail: [office\(at\)musicaustria.at](mailto:office(at)musicaustria.at)  
Rechtsform: Gemeinnütziger Verein  
UID: ATU40670001  
Vereinsregister: Zl. X-5865  
ZVR: 824057737

Newsletter: [www.musicaustria.at/newsletter/newsletter](http://www.musicaustria.at/newsletter/newsletter)  
Facebook: [www.facebook.com/mica.musicaustria](http://www.facebook.com/mica.musicaustria)  
Twitter: [twitter.com/musicaustria](http://twitter.com/musicaustria)

Jetzt neu auf Facebook: [www.facebook.com/micacontemporary](http://www.facebook.com/micacontemporary)

